



NIEDERSTOTZINGEN  
**ARCHÄOPARK VOGELHERD**

**Ein Stück**  
Schwäbische  
**Alb!**



**ARCHÄOPARK VOGELHERD**  
Am Vogelherd 1  
D-89168 Niederstotzingen-Stetten  
T +49 7325-9528000  
F +49 7325-95280020  
info@archaeopark-vogelherd.de  
www.archaeopark-vogelherd.de



**Der Archäopark  
Vogelherd.**  
Erleben Sie  
nichts weniger als die  
Anfänge der Kunst

100 000 Jahre lang war sie einer der gesuchten Plätze der Steinzeit – die Vogelherdhöhle. Gegenwärtig ist sie nicht weniger prominent. Als zentrale Attraktion des Archäopark am Vogelherd. Dieser Ort zählt weltweit zu den bedeutendsten Fundstellen der Steinzeitkultur und eröffnet einen tiefen Blick in unsere Urgeschichte. Hier taucht der Besucher selbst aktiv in die Steinzeit ein und bekommt auf faszinierende Weise einen umfassenden Eindruck von der Epoche unserer Vorfahren.



#### Die Vogelherdhöhle.

Eine der weltweit bedeutendsten Fundstellen des Steinzeitalters

Die Höhle lag strategisch ideal auf einem Sporn 20 Höhenmeter oberhalb der Lone und eröffnete einen perfekten 180°-Blick über den Talverlauf, der hier einen kleinen Knick beschreibt. 100 000! Jahre lang bot die Höhle mit ihren drei Zugängen unseren Vorfahren Behausung und Zuflucht. Von dieser sicheren und trockenen Position aus konnten sie bereits von weitem Tiere oder Gefahren erkennen, auf die Jagd gehen und als mobile Verbände ihren Beutetieren hinterher ziehen. So hinterließen die Bewohner über viele tausend Jahre hin Schicht für Schicht der Nachwelt einzigartige Schätze und machten die Vogelherdhöhle zu einer der bemerkenswertesten Grabungstätten der menschlichen Urgeschichte.

#### Der Fund.

Absolut einzigartig – das Mammut aus der Vogelherdhöhle

Experten sagen, es ist das älteste, vollständig erhaltene figürliche Kunstwerk der Menschheitsgeschichte – das Mammut aus der Vogelherdhöhle. Sein Alter wird auf 35 000-40 000 Jahre geschätzt und es beeindruckt neben Archäologen vor allem auch: Ästhetiker. Dieses Kunstwerk aus Mammutelfenbein führt uns vor Augen, dass man sich vor ca. 40 000 Jahren nicht mehr nur auf die Herstellung von reinen Funktionsobjekten verstand. Dass für die Herstellung des Mammut mehr als 300 Stunden nötig waren, belegt, welche Bedeutung der Künstler dieser Figur zummaß. Um so beeindruckender ist es, das Original im Besucherzentrum Archäopark Vogelherd betrachten zu können.

#### Das Freigelände.

Abenteuer Steinzeit. Mit allen Sinnen erleben

Was den Archäopark Vogelherd für jedermann so eindrucksvoll, spannend und lehrreich macht, ist sein Erlebniskonzept. Der Besucher bekommt die Steinzeit nicht in gewohnter, musealer Weise präsentiert, sondern kann sich selbst auf eine abenteuerliche Spurensuche machen, seine Sinne schärfen und eigene, unmittelbare Erfahrungen machen. Das Freigelände bietet alle Möglichkeiten hierfür. In diesem Areal sind Rundgänge mit vielen Eindrücken für die Sinne wie auch für den Kopf vorbereitet. Mitreißend und wie auf einer Zeitreise zurück erfahren Erwachsene und Kinder, wie es sich in der Steinzeit »lebte und überlebte«.

#### Ein Geschenk unserer Vorfahren.

Und der Sponsoren

Die Vogelherdhöhle nimmt mit ihren reichhaltigen Funden eine besondere Stellung unter den steinzeitlichen Fundstellen ein. Wir sind stolz darauf. Mit dem Archäopark Vogelherd wollen wir die Wichtigkeit dieses Ortes verdeutlichen und den Menschen die Epoche der Steinzeit umfassend und erlebnisreich näher bringen. Daher gilt unser großer Dank der Europäischen Union mit dem Förderprogramm LEADER und dem Land Baden-Württemberg, wie folgenden Sponsoren: Hanns-Voith Stiftung, Würth Group, Kreissparkasse Heidenheim, Carl Zeiss AG, Kreisbaugesellschaft Heidenheim GmbH, Heidenheimer Zeitung und dem Förderverein Eiszeitkunst im Lonetal e.V.

GEFÖRDERT DURCH:



Baden-Württemberg

Ministerium für ländlichen Raum  
und Verbraucherschutz



Brenzregion

LEADER  
Aktionsgruppe



Landkreis  
Heidenheim



Stadt  
Niederstotzingen

Europäischer Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung des ländlichen  
Raums (ELER): Hier investiert  
Europa in die ländlichen Gebiete



**Das Foyer  
zur Steinzeit.**  
Ein architektonisches  
Highlight

Ähnlich einer Höhle »versteckt« sich das Bauwerk unter einem weich geschwungenen Grashügel, der sich zurückhaltend in die Landschaft des Lonetals fügt. Der Besucher betritt das Zentrum, indem er über einen schmalen Eingang »durch« den Grashügel tritt, um dann in einem Ensemble klarer und offener Räume anzukommen. Von hier aus öffnet sich eine weite, große Glasfront zum Hang des Vogelherds hin und gibt den Blick zur Höhle frei. In seinem Inneren präsentiert das Erlebniszentrum überraschende Aspekte der Steinzeitwelt. Spannend. Unterhaltsam. Und ganzheitlich.